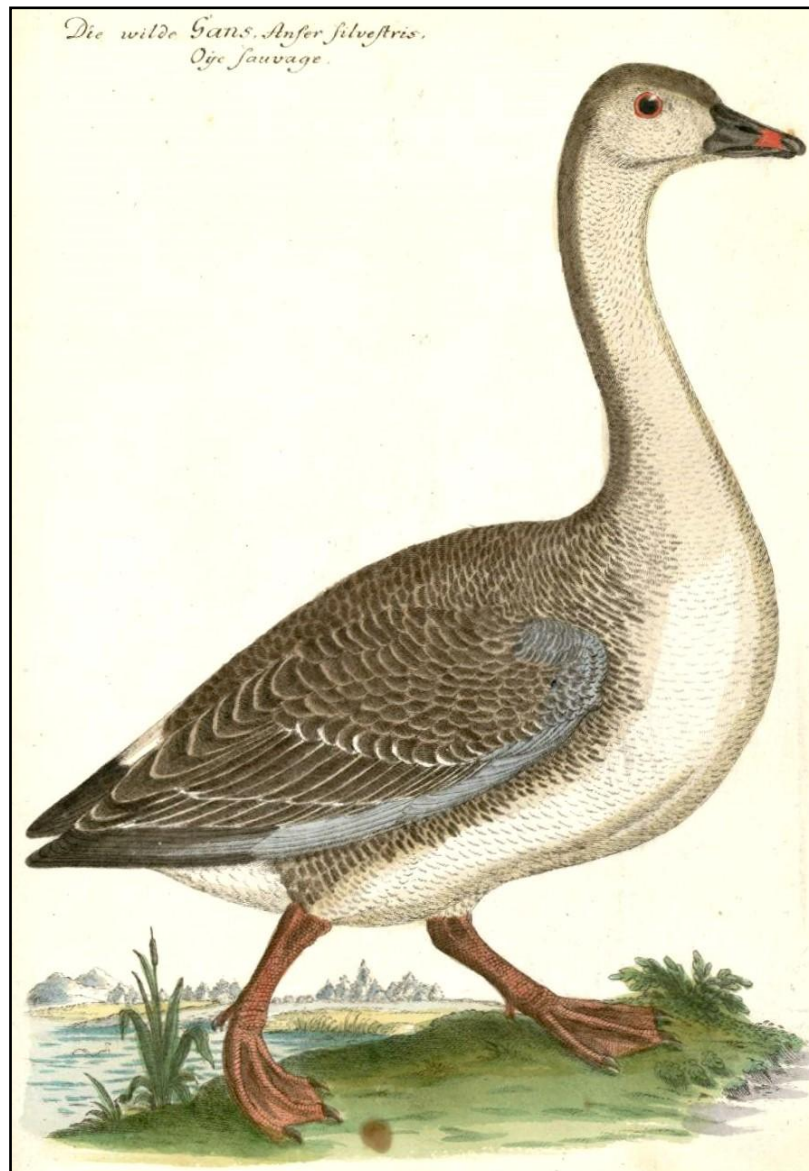


Saatgans *Anser fabalis*



**Saatgans *Anser Silvestris* Die wilde Gans
Kupferstich von Ferdinand Helfreich FRISCH, aus: Johann Leonhard FRISCH,
Vorstellung der Voegel Deutschlands, Berlin 1763**

Frühere Artnamen:

Saatgans *Anser segetum* (Pralle, W. A. E., 1853)

Saatgans *Anser segetum*, L. (Kohlrusch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861)

Saatgans *Anser fabalis* (Lath.) (Löns, H., 1907)

Saatgans *Anser fabalis* (Lath.) (Krohn, H., 1910)

Saatgans *Anser f. fabalis* (Lath.) (Brinkmann, M., 1933)

Rotfußgans, oder Suschkingans *Anser neglectus Suschkin* (Brinkmann, M., 1933)

Saatgans *Anser fabalis fabalis* (Lath.) (Tantow, F., 1936)

Saatgans (Kiefer, H., 1953)

Regionale Artnamen:

Wille Goos (Iburg). (Brinkmann, M., 1933)

Pralle, W. A. E., 1853:

Ausserdem sind noch, ausser vielen Enten in benachbarten Revieren, in hiesiger Gegend, so weit ich es erfahren habe, erlegt: Eine Saatgans, *Anser segetum*, mehrere *Anas penelope*, *Anas clangula* etc.

Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861:

(Keine Häufigkeitsangaben.)

Löns, H., 1907:

Regelmässiger Durchzugsgast.

Krohn, H., 1910:

Wintervogel.

Stellt sich im Winter nicht selten ein und wird dann den Saatfeldern nachteilig, wie man mir in Obermarschacht sagte. In sehr grossen Mengen soll sie im Frühjahr bei Brackede auf den Werdern liegen.

Brinkmann, M., 1933:

Wintergast.

Diese in Skandinavien und weiter östlich beheimatete Gans ist im Winter bei Schnee regelmäßiger Wintergast. ...

Zu achten ist auf die Rotfußgans, oder Suschkingans, *Anser neglectus* Suschkin, da diese Gans mehrfach unter Saatgänsen bei Berlin festgestellt wurde (O. Mb., 1929). Durch die Größe unterscheidet sie sich von der Zwerggans. Zum Unterschiede von der Saatgans hat die Rotfußgans rosafarbene Füße und eine ebenso gefärbte Schnabelbinde, während die Saatgans orangefarbene Füße hat.

Tantow, F., 1936:

Saatgänse, *Anser fabalis fabalis* (Lath.), sind viel seltener, da sie in vielen Wintern sich überhaupt nicht einfinden. Sie schlafen nur auf dem Wasser und gehen tags auf die Äcker und Weiden. Ich beobachtete Saatgänse am 2. Januar 1926 bei Hetlingen (meist sind es nur Durchzügler), am 7. Oktober bei Seestermühe, am 9. Oktober 1932 bei Bishorst, am 3. März bei Meckelfeld.

Durchziehende Gänse werden bei Bütlingen nach Reinstorf (1929) „Östreicher“ genannt.

Kiefer, H., 1953:

Größere und kleinere Gruppen von Saatgänsen ziehen längs der Elbe in allen Wintermonaten und lassen sich gern auf den Marschwiesen am Heisterbusch nieder. Das Eis der zugefrorenen Alten Elbe scheuen sie ebenso wenig wie die Singschwäne ...

Den Zugvögeln folgen die ersten Wintergäste, Gänsesäger und Saatgänse, und bestimmen mit den restlichen Reihern wieder das winterliche Bild der Marsch.